

Freundschaftsschmuck

Im Augenblick sind bei uns Freundschafts-Armbänder ziemlich in. Eigentlich nennt man sie Bettelarmbänder. Es sind kleine Armbändchen aus Kettengliedern, an die die verschiedensten kleinen Anhänger eingehängt werden können. Jede von uns hat bis jetzt eine glitzernde Kugel und den Anfangsbuchstaben ihres Vornamens. Mit diesen Armbändern zeigen wir, dass wir Freundinnen sind.



Fotos: Redaktion

Michelle

Buchtipps:

Rico, Oskar und die Tieferschatten

von
Andreas Steinhöfel

Ein tolles Buch für Jungen



Rico ist ein Junge, er wohnt in der „Diefle 93“ (Diefenbachstr. 93) in Berlin. Er geht in ein Förderzentrum und sagt von sich selbst, dass er „tiefbegabt“ ist. Rico verliert beim Denken nämlich schnell den roten Faden (oder ist er grün oder blau?). Eines Tages lernt Rico Oskar kennen, der im Gegensatz zu Rico hochbegabt ist. Oskars Markenzeichen ist ein blauer Helm, den er stets auf dem Kopf trägt. Gleichzeitig treibt der sogenannte Mister 2000 in der Stadt sein Unwesen: durch die Entführung von Kindern. Oskar und Rico kommen ihm auf die Spur...

Das Buch gibt es jetzt im Carlsen Verlag auch als Taschenbuch und kostet nur noch 6,95€.

Elias

Unsere Quellen in dieser Ausgabe:

Wellensittich:

http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=12&edit=0 [29.03.2011]

Meerschweinchen:

<http://www.kindernetz.de/oli/tierlexikon/-/id=74994/nid=74994/did=83458/s8n9gx/> [29.03.2011]
<http://www.buntes-tierlexikon.de/index.htm?meerschwein1.htm> [29.03.2011]

Wolf:

<http://www.tk-logo.de/cms/beitrag/10000155/204685/Wolf.html> [29.03.2011]

Läuse:

http://www.tk-logo.de/cms/beitrag/10001283/204685/Die_Laeuse_sind_os.html [29.03.2011]
<http://www.bzga.de/infomaterialien/kopflaeuse-was-tun/deutsch/> [29.03.2011]

Bolonka Zwetna:

Hunde: Treue Begleiter, Unipart bei area, Erfstadt 2005

Pferde:

<http://www.wasistwas.de/natur-tiere/eure-fragen/pferde> [12.04.2011]

Impressum:

VOLLBARTH - Zeitung von und für Schülerinnen und Schüler der Ev. Grundschule Barth

Herausgeber:

Redaktion der Schülerzeitung **VOLLBARTH**,
Turmstr. 1, 18356 Barth

Chefredakteurin (V.i.S.d.P.):

Anja Zipp (Dipl. Sozialpädagogin),
c/o JAM GmbH, Recknitzallee 1a, 18334 Bad Sülze

Text- und Bildredaktion:

Angelina Brusch, Elias Wehring, Even Stark,
Merle Reinshagen, Leon Settegast,
Lilli Pierson, Vincent Zipp, Michelle Beilke, Merle Ringer, Monique Bergunde

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser

Ausgabe:

Angelina Brusch, Elias Wehring, Leon Settegast,
Merle Reinshagen, Lilli Pierson, Vincent Zipp,
Michelle Beilke, Merle Ringer, Monique Bergunde,
Even Stark

Anzeigenleitung:

nicht vorhanden
Druck: Ev. Grundschule, Turmstr. 1, 18356 Barth
Druckauflage: 45 Exemplare

VOLLBARTH ist ein medienpädagogisches Mikroprojekt im Rahmen des Modellprojektes „Mädchen mit Bits“ der JAM GmbH, Bad Sülze

<http://www.jamev.de/index.php?id=239>

VOLLBARTH



voll cool
voll aktuell
voll Schülerzeitung

Zeitung von und für
Schülerinnen und Schüler der
Evangelischen Grundschule Barth

TOPTHEMA TIERE

Wölfe * Meerschweinchen * Pferde

Die
Redaktion
stellt vor:
Lilli

Unsere
Tierfreundin:
Interview mit
Conny Schatz

Buchtipps
für
Jungs

Titelbildgestaltung
Monique & Merle



Miffi, Pia, Sally, Tweety,
unsere Lieblinge

Mode:
Freundschaftsarmbändchen

OSTERN!

Nr. 3 (6) – April 2011 – 0,50 €

Editorial

Heute erscheint die Aprilausgabe von **VOLLBARTH** und es ist endlich Frühling. Zu unserem Topthema **Tiere** haben einige aus dem Redaktionsteam fleißig recherchiert. Andere haben über ihre Lieblinge geschrieben, nämlich über die eigenen Haustiere. Hund, Katze, Laus, das sind die Themen, die uns ein paar Wochen beschäftigt haben. Und außerdem stellen wir Lilli vor, haben wir wieder ein Interview geführt und und und. Bei unserem Gewinnspiel solltet ihr unbedingt mitmachen. Der Gewinn ist zwar keine Weltreise, aber schlecht ist er auch nicht. Jetzt stehen ja die Osterferien unmittelbar bevor, darauf freuen wir uns sehr. Im Mai wird es auch wieder **VOLLBARTH** geben und auf Wunsch der Jungen in der Redaktion wird das Topthema **Technik** sein. Wir wünschen euch jetzt erst mal viel Spaß mit **VOLLBARTH** Nr. 3 (6) und superschöne, entspannte Osterferien. Bis bald...

Alle vergangenen Ausgaben von VOLLBARTH sind auch online, unter:
<http://www.ev-schule-barth.de/aktuell.html>

Alles ist natürlich wieder voll cool, voll aktuell und eben voll Schülerzeitung eure **VOLLBARTH**-Redaktion



Richtig klasse: Unser Nachwuchs



Merle & Monique

Foto: Redaktion

Da wir jetzt zwei Merles haben, unterscheiden wir zwischen Merle Ri. und Merle Rei..

Diese beiden Mädchen aus Klasse 2 haben sich entschlossen, bei **VOLLBARTH** mitzumachen.

Und sie haben gleich einen ganz wichtigen Job übernommen: die Mitgestaltung der Titelseite. Das ist schon ganz schön toll!

Chefredakteurin Anja Z.

Die Redaktion stellt sich vor: heute Lilli

Lilli Pierson ist eine von unseren Redakteurinnen. Sie geht in die dritte Klasse unserer Schule, das ist **VOLLBARTH**!!! Lilli ist 9 Jahre alt und wohnt in Spoldershagen. Sie hat eine zweijährige Schwester, die Mia heißt. Lilli hat einen Hund und eine Katze, die wir auch näher kennenlernen. Jetzt verrate ich eins von Lillis Geheimnissen: Sie hat Angst vor Spinnen und anderen Viechern!!!!



Auf dem Foto ist Lilli zu sehen.

Foto: Redaktion

In den Osterferien fährt Lilli zu ihrer Oma. Außerdem hört Lilli gerne Rock'n-Roll-Musik. Im Fernsehen guckt Lilli oft GZSZ (Gute Zeiten - Schlechte Zeiten). Lilli liest gerne und ist an vielen Dingen interessiert, eigentlich an allem.

Lilli ist Widder im Sternzeichen.

Elias

Ostern ist eigentlich nicht nur Eiersuchen, sondern etwas ganz anderes:

Leon weiß Bescheid...

Am Ostersonntag feiern wir die Auferstehung von Jesus.

Hier ist die Geschichte: Nachdem Jesus im Garten Gezemane verraten wurde, kam er vor Gericht, weil er sagte, er sei der König der Juden. Das Urteil war die Kreuzigung. Er musste sein eigenes Kreuz auf einen Berg tragen. Dort wurde er gekreuzigt. Drei Tage später ist er von den Toten auferstanden. Das war die Geschichte von dem Verrat bis zur Auferstehung.

Leon

Osterprojekt – Die Bildreportage



Fensterbilder

Hasen aus Tonpapier

Osterkörbchen

Pflanzenstecker

Küken aus Eierschale

Palmenwedel

Eier bemalen

Hasen aus Ton

und noch viel mehr...



Fotos: Redaktion

Bei uns an der Schule ist es eine Tradition, dass wir vor Ostern immer an einem Vormittag ein Osterprojekt mit ganz vielen Bastelständen haben. Dabei entstehen ganz tolle Sachen. Anschließend wird ein reichhaltiges Buffet eröffnet und alle können so richtig schlemmen. Beim Osterprojekt leisten ganz viele Eltern einen Beitrag. Danke sagen wir von **VOLLBARTH**.

Unsere Tierfreundin

Interview mit Conny Schatz

VOLLBARTH hat die Gelegenheit während des Osterprojektes genutzt und sich einmal mit Conny Schatz unterhalten. Sie war erst ein bisschen aufgeregt, weil sie zum ersten Mal in ihrem Leben interviewt wurde.

VB: Wie heißen Sie und wie alt sind Sie?

Conny Schatz: Ich bin Conny Schatz und 37 schöne Jahre alt.

VB: Warum sind Sie hier?

Conny Schatz: Weil ich gerne mit euch Ostereier anmalen möchte.



Das ist Conny Schatz. Sie wurde noch nie zuvor interviewt. Foto: Redaktion

VB: Was machen Sie sonst noch so im Leben?

Conny Schatz: Ich mache ganz viel mit meinen beiden Kindern Lea und Liam und mit unseren Tieren.

VB: Unser Topthema sind ja Tiere! Sie haben also Tiere, was für welche denn?

Conny Schatz: Wir haben 3 Kaninchen, 4 Zebrafinken, 1 Katze, 2 Hunde und ganz viele Fische und Hühner.

VB: Und warum haben Sie so viele Tiere?

Conny Schatz: Weil ich sie so gerne habe und deshalb bin ich auch Vegetarierin. Ich esse nichts, was Augen hat.

VB: Waren Sie schon mal im Zoo?

Conny Schatz: Ja, ganz oft in Stralsund. **VB:** Welches Tier hat Ihnen am besten gefallen?

Conny Schatz: Die kleinen Äffchen im Tropenhaus.

VB: So, ich danke Ihnen für das Interview, Frau Schatz.

Conny Schatz: Ach, das war es schon? Das hat ja richtig Spaß gemacht.

Dieses Interview führte Lilli.

Einen Vogel haben: Tweety

Name: Tweety

Alter: unbekannt

Aussehen: gelb-grün, am Hals ist er blau und lila, sein Schnabel ist orange

Nahrung: Vogelfutter, Salatblatt, ein Stück Apfel oder Birne, Löwenzahnblatt und frisches Wasser

Wer oder was ist Tweety?

Er ist ein Wellensittich. Wellensittiche leben eigentlich in Australien und gehören zur Familie der Papageien. Seit über 150 Jahren werden Wellensittiche in Europa als Ziervögel gehalten.

Wir haben Tweety in der Zoohandlung gekauft. Ein Wellensittich kostet dort 15€. Wir haben ihn seit letztem Jahr.

Ein Wellensittichweibchen legt 5 oder 6 Eier. Nach 18 Tagen schlüpfen die Jungen.

Wellensittiche können auch das Sprechen erlernen. Unglaublich! Wellensittiche brauchen regelmäßig Freiflug. Sie können so zahm werden, dass sie auf einer Hand landen.



Foto: Leon

Im Käfig hat Tweety eine Schaukel, Sitzstangen und einen Spiegel, damit er es gemütlich findet und ein bisschen Abwechslung hat.

Leon

Wenn ein Haustier stirbt:

Unsere Schlonze

Als ich zur Welt kam, war unsere Schlonze bei uns zu Hause und hat gewartet, dass mal wieder jemand nach Hause kommt, denn sie musste dringend pullern.

Als ich ein Baby war, hat unsere Schlonze jeden, der meinem Kinderwagen zu nahe kam, erst mal angeschnüffelt. Sie wollte mich beschützen.

Als ich ein Kleinkind war, hat sich unsere Schlonze alles Mögliche von mir gefallen lassen: Ich zog an ihrem Fell, ich haute auf ihre Nase u.s.w..

Als ich sprechen lernte, war eins meiner ersten Worte „Lolle“. Seitdem hieß unsere

Schlonze auch „Lolle“ und hörte auf diesen Namen.

Als ich größer wurde, bin ich mit unserer Schlonze viel spazieren gegangen: ich auf meinem Trecker und sie immer neben mir. Als ich in die Schule kam, hat unsere Schlonze auf mich gewartet und immer mit dem Schwanz gewedelt, wenn ich nach Hause kam. Als ich älter wurde, konnte unsere Schlonze plötzlich nicht mehr aufstehen. Ich bin bei ihr geblieben und meine Mutter ist zur Tierärztin gefahren. Sie kam mit Schmerzmitteln wieder, die haben wir unserer Schlonze gegeben. Nach einer Weile hat sie sich wieder bewegt und konnte wieder ein bisschen gehen. Als ich in den Ferien war, hat sich unsere Schlonze immer in den Garten gelegt und ein bisschen geschnuppert.

Als ich aus den Ferien kam, war es dann ganz anders: Schlonze konnte wirklich gar



Foto: Anja Z.

nicht mehr aufstehen. Meine Mutter hat unsere Schlonze in einem Bettlaken nach draußen getragen, damit sie pullern konnte oder sie hat die Pullerpfütze aufgewischt.

Mein Papa musste nach Hause kommen, weil meine Mutter eingesehen hatte, dass es so mit unserer Schlonze nicht mehr weiter gehen konnte. Meine Eltern haben unsere Schlonze zur Tierärztin gefahren, die gesagt hat, dass es für unsere Schlonze besser wäre zu sterben. Meine Eltern haben unsere Schlonze nach Hause gebracht, sie war aber jetzt tot...! Wir haben alle geweint: meine Oma, mein Papa, meine Mutter ganz besonders und ich. Ich und mein Papa haben sie dann beerdigt und später Kerzen angezündet für unsere liebe Schlonze.

Wenn ein Haustier stirbt, ist das sehr, sehr schrecklich, denn es bleibt eine große Lücke. Auf dem Grab haben wir ganz viele Blumen gepflanzt und zünden öfter noch Lichter an.

Vincent

Meerschweinchen

Meerschweinchen stammen eigentlich aus Südamerika. Den Namen hat das Meerschweinchen, weil es über das Meer nach Europa gebracht worden ist und sein Quieken wie das von einem jungen Schwein klingt. Meerschweinchen können 20 bis 35 cm groß werden. Was? Ihr wollt wissen, wie viel sie wiegen? Also, das Männchen wiegt um die 1000 bis 1400 Gramm, das Weibchen dagegen 700 bis 1100 Gramm. Das Aussehen geht schnell zu erklären, die Ohren und Beine sind nämlich kurz. Der Schwanz ist zurückgebildet. Meerschweinchen haben 4 Finger und 3 Zehen. Die Fellfarbe bei wilden Meerschweinchen ist so graubraun, glatt, dicht anliegend. Das Hausmeerschweinchen hat ganz unterschiedliches Fell. Manchmal ist es glatthaarig, manchmal wirbel- oder langhaarig. Und neben diesen 3 Felltypen gibt es noch viele andere „Frisuren“ beim Meer-schweinchen. Kauft euch doch auch eins!

Angelina

Eine wilde Mischung: Sally

Das Topthema ist „Tiere“. Da schreiben viele aus der Redaktion über ihre Haustiere. Leon, der neben mir sitzt, schreibt etwas über seinen Wellensittich Tweety. Michelle berichtet über ihren Hund.

Ich habe auch einen Hund. Soll ich über Sally schreiben? Ich denke, ich kenne mich mit keinem Tier so gut aus wie mit Sally. Also muss ich über Sally schreiben... Sie ist schließlich schon ein Jahr bei uns. Wir haben sie als Welpen einem sehr komischen Verkäufer abgekauft. Der Verkäufer war wirklich merkwürdig, denn er wollte uns damals nicht sagen, was genau für ein Mischling sie ist. Vielleicht wusste er es auch selbst nicht. Ich schätze, dass Sally eine Mischung aus einem Golden Retriever, einem Labrador, einem Husky und wer weiß was noch ist. Wir haben nämlich mit ihr das Problem, dass sie öfter Reißaus nimmt. Sie ist irgendwie abenteuerlustig. Ihr Fell ist ganz schön, sie ist weiß-goldig. Zu fressen gebe ich ihr Nassfutter und ich kann euch sagen: Sie hat immer Hunger.

Even

Der Bolonka Zwetna

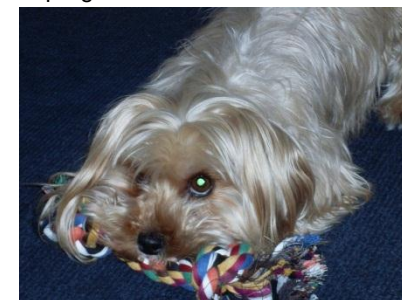
Der Bolonka Zwetna ist eine Hunderasse. Ich habe einen Bolonka.



Fotos: Michelle

Sie heißt Pia und ist vier Jahre alt. Der Bolonka Zwetna hat seinen Namen aus Russland und das heißt

auf deutsch „buntes Schoßhündchen“. Ein Bolonka wird bis 25 cm Schulterhöhe groß und hat welliges oder lockiges Fell. Es gibt alle möglichen Farbkombinationen außer reinweiß. Diese Hunde sind freundlich, treu, anhänglich und lieb. Meine Pia ist wie eine Schwester für mich. Wenn sie mich mit ihren großen Knopfaugen anguckt, dann geht es mir suuuuuper gut.



Und das Beste zum Schluss: Pia haart nicht! Ein Bolonka ist deshalb für alle Allergiker genau der richtige Hund.

Michelle

Meine Katze Miffi

Miffi ist eine ganz bunte Katze. Am liebsten frisst sie Mäuse, Vögel, Ratten und Hundefutter. Wir brauchen ihr bloß morgens und abends etwas zu fressen zu geben, ihr Mittag sucht sie sich alleine! Miffi ist sehr verspielt. Wir haben Miffi jetzt schon 5 Jahre. Und noch etwas: Sie stromert gerne überall herum.

Lilli

Wo ist Wo...lf?

Im Berliner Zoo habe ich letztes Jahr ein Rudel Wölfe mit Jungtieren gesehen. Das war unheimlich interessant, die zu beobachten. Die kleinen Wölfe waren so niedlich. Vor dem Gehege stand eine Frau und hat zu ihrer Begleiterin ganz begeistert gesagt: „Das sind die Kleinen, die sind im Mai geboren. Die sind aber groß geworden.“

Bei mir in der Nähe gibt es ein Dorf, das heißt Wolfshagen. Durch das Dorf fließt ein kleiner Bach, der heißt Wolfsbach. Ich habe mir in der Bibliothek eine CD von Mozart ausgeliehen und Mozart hieß mit Vornamen Wolfgang. In letzter Zeit fällt mir auf: Oft höre ich „Wolf“, aber wo lebt der Wolf? Hier ja wohl nicht, denn ich habe hier noch nie einen gesehen. Wenn ich das Wort „Wolf“ so oft höre oder lese, dann muss es doch einmal anders gewesen sein. Der Wolf scheint heute etwas Besonderes und Seltenes zu sein. Und das stimmt, ich habe recherchiert:

Seit fast 200 Jahren gibt es ihn in deutschen Wäldern nicht mehr. Er wurde ausgerottet. Die Menschen hatten Angst um ihr Vieh und bekämpften den Wolf. Aber seit einiger Zeit kommt der Wolf langsam zu uns zurück. Von Polen her schwimmt er über die Oder und gelangt so wieder nach Deutschland. In Sachsen gibt es wohl sogar schon ein ganzes Rudel. Der Wolf ist ein Raubtier, aber er ist trotzdem scheu. Um Menschen macht er einen großen Bogen. Also niemand muss Angst haben, wenn er wieder in unseren Wäldern leben würde. Der Wolf jagt schwache, kranke und alte Waldtiere.

Er frisst auf keinen Fall kleine Mädchen mit roten Mützen und auch nicht ihre Großmütter.
Vincent

Gewinnspiel

Bolonka Zwetna heißt auf deutsch?

- A Niedliches Schlosshündchen
- B Buntes Schoßhündchen
- C Kleines Schlusshündchen

Antworten schriftlich bei Michelle abgeben!

Eine Pferdeexpertin klärt auf...

Pferde sind Unpaarhufer. Sie haben eine Mittelzehe und die ist umschlossen vom Huf. Die Pferde haben sich im Laufe der Zeit an ihre Umgebung angepasst. So entstanden verschiedene Pferde mit unterschiedlichem Körperbau, Fell und Temperament. Es gibt daher Kalt-, Warm- und Vollblüter. Die Vollblüter sind die temperamentvollsten. Es gibt ungefähr 200 verschiedene Pferderassen. Dabei ist die Größe des Pferdes ganz wichtig, die man in Stockmaß misst. Pferde, die größer als 148 cm sind, nennt man Großpferde. Ponys sind kleiner als 148 cm. Pferde sind Herdentiere, also sollte man immer ein anderes Tier auf der Koppel haben. Wenn man sich kein zweites Pferd leisten kann, dann geht auch eine Ziege oder so.

Pferde brauchen viel frische Nahrung: Gräser, Heu, Körner, Obst und Kraftfutter. Sie trinken sauberes Wasser.

Ich finde die Friesen sehr schön. Es handelt sich um Barockpferde, die man an den breiten Schultern erkennt. Friesen sind eine niederländische Pferderasse. Sie haben ein dichtes, langhaariges Fell.

Merle Rei.

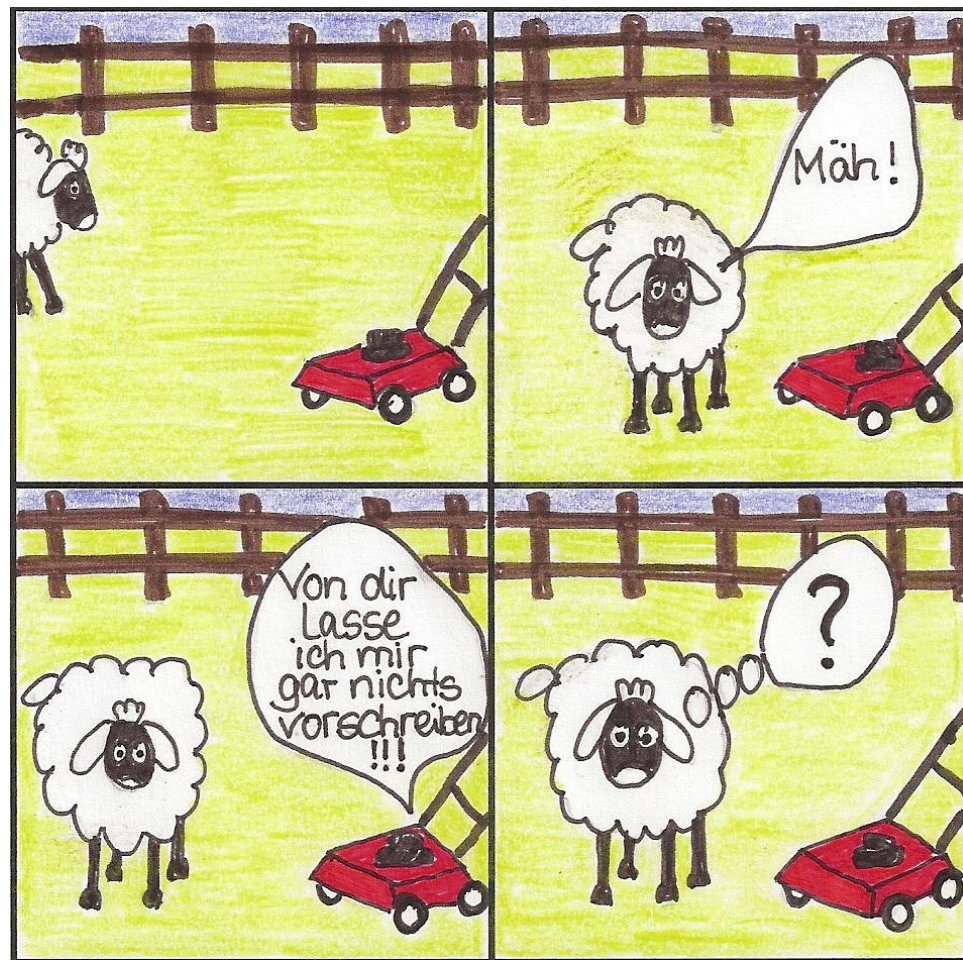
Tiere, auf die man echt verzichten kann: Läuse

Regelmäßig bricht in Schulen die Läusepest aus, an unserer Schule auch. Bei Läusen rümpfen die meisten die Nase, aber es kann eigentlich jeden treffen. Das Allerwichtigste ist, dass, wenn man welche hat, die anderen Kinder und ihre Eltern warnt und sofort etwas gegen sie unternimmt. Sonst breiten sie sich in aller Ruhe aus und das geht schnell. Die Läuse krabbeln von Kopf zu Kopf und legen überall ihre Eier ab. Schon bald juckt es dann viele auf dem Kopf. Außerdem müssen nicht nur die Haare behandelt werden, sondern auch Mützen, Kleidung, Bettwäsche und Kuscheltiere müssen eine Anti-Läuse-Kur machen. Hier erfährt man mehr:

<http://www.bzga.de/infomaterialien/kopflaeuse-was-tun/deutsch/>

Angelina

Unser Comic Idee und Zeichnung von Vincent



Beruf: Tierpfleger

Tierpfleger versorgen und pflegen Tiere z.B. in Zoos, Tierkliniken, Tierheimen, Tierpensionen und Wildparks. Sie sorgen dafür, dass die Lebensbedingungen der Tiere artgerecht sind und den Bestimmungen des Tier-schutzes entsprechen. Tierpfleger richten die Unterkünfte für die Tiere her und halten sie sauber. Sie helfen dem Tierarzt aber auch bei den Untersuchungen. Sie müssen also über Tierkrankheiten Bescheid wissen und das Verhalten der Tiere genau beobachten.

Angelina

Witze

Eine Katze sitzt schon seit Stunden vor dem Fitnesscenter. Kommt ihre Freundin vorbei und fragt: „Warum sitzt du hier so lange?“ „Ich warte auf den MUSKELKATER!“

©

Kommt ein Huhn in den Supermarkt und fragt die Verkäuferin: „Können Sie mir bitte einen leeren Eierkarton geben? Wir möchten verreisen und die Kinder mitnehmen!“

Merle Ri. und Monique